

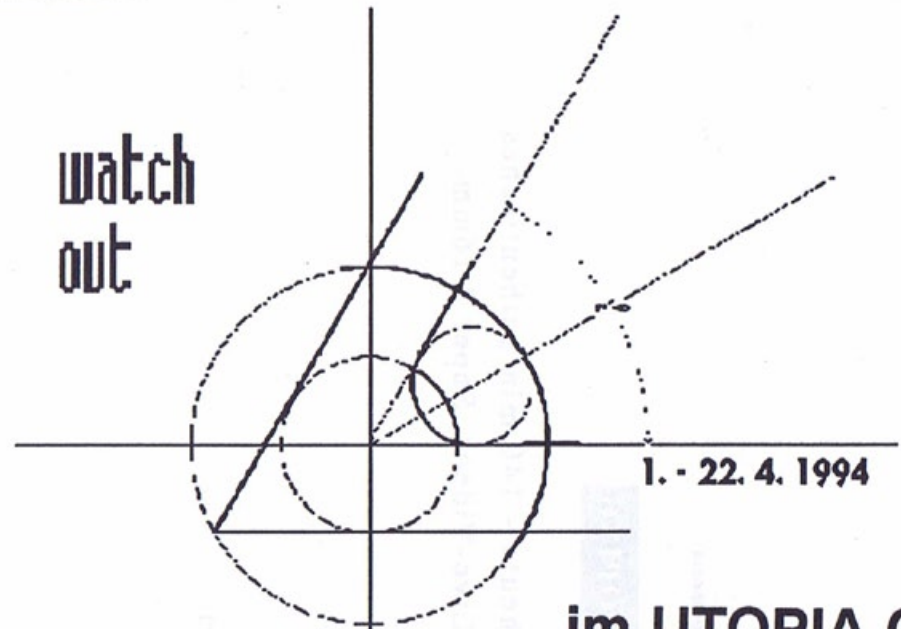
(THE MORE) EXTENDED VERSIONS (Wien)
CPT. KIRK & (Hamburg)

Mo., 21. März 1994, 20.00 Uhr
FREIRHAUS, Angerzellgasse 4, 6020 Innsbruck

Das durch zahlreiche Auftritte vor allem im Haus am Haven in Innsbruck bekannt gewordene Schräg-Rock-Duo EXTENDED VERSIONS rund um die beiden darüberhinaus auch als Tot-al-verweigerer im öffentlichen Interesse stehenden Musiker Helmut Helland (git.) und Christof Kurzmann (sax., clar.) erweiterte sich Ende 1992 mit Sigrid Becker (voc.) und Max Wolfsteiner (dr.) zu THE MORE EXTENDED VERSIONS, um die Biographie des querschnitt-gelähmten britischen Working-Class-Songpoeten Robert Wyatt von SOFT MACHINE aus den 60s bis heutzutage musikalisch mit der LP „Dedicated to you, but you were not listening“ nachzustellen. THE MORE EXTENDED VERSIONS und CPT. KIRK & kamen zusammen, weil beide bei einem Konzert ein und dasselbe Wyatt-Stück spielten. Gemeinsam haben sie nun die CD „Round about Wyatt“ aufgenommen und versammeln dort nicht nur Wyatt-Songs. Auch adaptieren die Bands die Wyattsche Methode „arbeitslose Lieder“ („Out-Of-Work-Songs“) wieder in den Arbeitsprozeß zu reintergrieren. Dieses „gestische Nachspielen“ beherrschen beiden Gruppen. CPT. KIRK & Bearbeitung von CYPRESS HILLS Kaputt „How Could I Just Kill A Man“ ist möglicherweise das überzeu-

CPT. KIRK &

watch
out



1. - 22. 4. 1994

im UTOPIA CAFE

Siebdruck bei
const & co

Ischamlerstr. 6020

ibk

0512/563468

Vernissage: Fr. 1.4.94,

19.00 Uhr

Musikmimikry ride
(Markus Lindner, Pete
Hooper)

Finissage: Fr. 22.4.94, 19.00Uhr

Musik mit **Stafim Lastre**

CUNST & CO ist seit 1984 ein gemeinnütziger Verein mit Werkstatt/Arbeitsräume für Gestaltung und Siebdruck von Plakaten, Aufklebern, T-Shirts, LP/CD/MC-Covers, Druckschriften etc. Im vergangenen Jahrzehnt trat CUNST & CO auch als Kulturveranstalter mit Konzerten, Ausstellungen, Disco-Happenings auf oder funktioniert als Kommunikationspool für bildende Künstler, Musiker, Aktionisten & Masterminds. In dieser Ausstellung werden an die 100 Siebdrucke (Plakate, Schilder, T-Shirts) als Querschnitt des Schaffens zu sehen und käuflich zu erwerben sein: Egone, Martin Gostner, Thomas Feuerstein, Jeannot Schwartz, Winfried Platzgummer, Hermine Span, Rens Veltmann, Peter Kogler, Klaus Strickner, Band wie T.B.C. What?, IT, Jochen Hampel, Zinker, Haven, büro diderot, Galerie Dieter Tausch u.v.m.

Do.14., Fr.15., Sa.16. April 1994 22.00 Uhr CINEMATOGRAF
Museumstraße 31, 6020 Innsbruck

„Da wo es Sport gibt, gibt es keine Drogen (...) und wer zuwenig
Sportstätten baut, muß mehr Gefängnisse bauen“
(Der Bürgermeister, Okt. 1993)

büro diderot proudly presents:

DOPE STATT DOPING

Eine Film-Dokumentation von gestern bis heute - 140 min. authentisches
Bildmaterial: TV/Kino-Spots, Video-Clips, Live-Videos, Super 8/16mm-
Filme auf Großleinwand endlich im Kino!

- 01 T.B.C. What? - „Angriff der Killerkakerlaken“, 1993
- 02 I.Q.69 - „Nazischweine“, 1993
- 03 DER PANKOMAT - „Ibk Special“, 1993
- 04 DEZIBEL - Live am Haven, 1/93
- 05 CHRISTINE MARGREITER - Interview „Tirol Heute“, 10/93
- 06 FÖD NO MUH - „Music Rapers“, 1993
- 07 DIE KNÖDEL - „In die Ribisel“, 1993
- 08 NORMAN HANSEN - „Finali-un bel po“, 11/93
- 09 KOLD-U-SHOK - Live/Utopia, 4/93
- 10 OUT OF ORDER - Live/Statwerkstatt Linz, 5/93
- 11 LES FLEURS DU MAL - CD-Präsentationsvideo, 6/93
- 12 TOTAL CHAOS - „Soultrain“, 2/93
- 13 CAPTAIN CHEOPS & THE PYRAMIDS - „Jazz Ska“, Live/Utopia 7/93
- 14 JOCHEN HAMPL - „The Butcher“, Live „Tirol Heute“, 1/93
- 15 JOCHEN HAMPL feat. PLAY THE TRACKS OF „Living with the Bridge“, Live/Utopia 1/93
- 16 TRASHPEGEL - „Von den Lasterzungen“, 1/93
- 17 SCHUBERT - Live im Ziegelstadl, 6/92
- 18 FENNERKASERNE als KUNSTRAUM - „Zoom“-Kinospot, 2/92
- 19 PROBERAUMSTORY - „Zoom“-Kinospot, 3/92
- 20 H.P. ZINKER - „Sunshine“, 1992
- 21 HAVEN - „Tirol Heute“-Bericht, 4/92
- 22 N.W.O. - Live im Utopia, 1/92
- 23 SLIPPERY PEOPLE - „Coffee Diver“, 2/92
- 24 PROBERAUMSTORY - „Tirol Heute“-Bericht, 4/91
- 25 NATIVE SOIL - „Dawn Man“, 7/91
- 26 LES FLEURS DU MAL - „All your Love“, 4/91
- 27 ANNASÄULE/AUFENTHALTSVERBOT - „Tirol Heute“-Bericht 7/90
- 28 TOM RENOLDNER - „Der Würfel“ (Zeichentrick, 16mm), 1990
- 29 HANS PLATZGUMMER - „Tirol Heute“-Bericht, 4/90
- 30 SABINE GROSCHUP - „All das All“ (Zeichentrick, 16mm), 1989
- 31 REX ROYAL - „Psychomania“, 7/88
- 32 DER GUTE RUF DES WESTENS/IBK-SAMPLER - „X-Large“, 12/88
- 33 CAPERS - „Sunshine“, „X-Large“, 4/88
- 34 THOMAS FEUERSTEIN - Schaufensterkandal, „Tirol Heute“, 11/88
- 35 GARAGE SPAN - Modenschau im Hauptbahnhof, 10/88
- 36 AKT-PROZESS - Tirol Heute“-Bericht, 5/88
- 37 CAPERS - You are not the only girl“, Super 8, 2/87
- 38 DIE AUTOMATISCHEN MATROSEN - Josef der Unhold“, Super 8, 1983

SCHAU'N SIE SICH DEN STREIFEN AN, DER IST BESTIMMT FÜR SIE...

Dieser Raubabdruck einer Satire von Chris Cutler („File under Popular“), geschrieben für
eine Programmzitty anläßliches eines Gigs, dient uns als Brückenschlag zwischen
„Superwahljahr“ &
dem Überraschungskonzert der Robert Wyatt-Freunde, zwischen dem Chaos von Gestern &
Heute.

90 GROSS WIE DIE FLÄCHE DIE SIE EINNIMMT. POLITIK ALS SELBSTIDENTISCHES SYSTEM.
Zusammenfassung eines Berichts zur Chaostheorie in der Politik.

**1. Das Entsetzlichste hinsichtlich politischer Phänomene ist nicht, daß überhaupt alles
möglich ist - obwohl zu keiner Zeit vorhersehbar ist, was eintreten wird - sondern, daß sie
ewig verdammt scheint, sich selbst zu wiederholen, ohne nachprüfbar Kausalgesetzen &
Wirkungen zu gehorchen.**
(THESIS)

Die Politik litt lange unter der Selbsttäuschung, sie könnte eine Art
Naturwissenschaft sein; Politiker, auch Ökonomen, sind überzeugt davon, sie wüßten, wel-
che Maßnahmen getroffen werden sollten & müßten, um ihre Idee des idealen Staates zu
verwirklichen. Allerdings beruht dies auf der Überzeugung, daß
**2. sich Gesellschaften, bei näherer Betrachtung nach allgemein gültigen Gesetzen von
Ursache & Wirkung entwickeln.**
(ANTITHESIS)

Mit Recht wirst Du Dich fragen, wer denn diese zweite Behauptung noch glaubt,
wo sie doch von der Geschichte *in allen bekannten Fällen* Lügen gestraft wird - (obwohl, im
einzelnen natürlich durch vollkommen gute & klar einleuchtende Gründe: Verrat, die
Dummheit der anderen, der Wille Gottes, das Unbekannte ... Gründe die, für sich selbst
betrachtet, erst nach dem Geschehen ihr Gutes offenbaren - & natürlich, dafür gibt es,
unendlich viele rekursive Gründe, verpackte Bücher, Ohren, Frequenzen, Lebenszeit,
Konzentrationslager, Bankkonten & Polzeisitzungszimmer. Kneifen, schuhlöfeln,
Winkelzüge sind realiter der Stachel, die Kleider, Klauen & Ausdünstungen dieser
Täuschung; machen wir uns nichts vor, die Politik ist ein Land in dem die Täuschung
regiert, die Launen der Geschichte sind für immer der eigennützigen Interpretation, der
mutwilligen Unwissenheit, den spezifischen Interessen & der nachträglichen Konstruktion
„zwangsläufiger“ Ursachen unterworfen.

Fest steht, das politische Leben, wie das Bewußtsein der Masse, ist chaotisch &
nur chaotische Modelle können mit Gewinn zu ihrer Aufhellung beitragen. Infolgedessen,
stossen wir, ausgehend von den monströsen geo-politischen Intrigen, zu den nationalen
Muskelspielen, den regionalen Komitee-Nahkämpfen, Familien, Pärchen, bis hinunter zu
den schwankenden Konflikten von Raffgier, Loyalität, Machthunger, Angst, Ehre,
Idealismus, Feigheit, kühler Analyse, Widersprüchen &sw, wie sie in einem einzelnen, poli-
tisch aktiven Bewußtsein toben, auf ein einziges Chaos. & in jedem Stadium, von macro bis
micro, auf fraktale Isometrie. Nicht einmal der Empirismus kann Ordnung schaffen (vgl. dazu
Machiavelli's „Der Prinz“, ein bemerkenswerter Versuch). Z.B., eine Tiananmen-Platz-
Aktion (die Bekämpfung Andersdenkender mit einem Überaufgebot an Gewalt), kann,
obwohl dadurch manchmal Niederwerfung & Passivität durch Terror gesichert sind, gleich-
zeitig - & mit dem entgegengesetzten politischen Effekt - eine halb-bewußte Masse in einen
resistanten oder revolutionären Moloch verwandeln. Ihr Spiegelbild, die zynische
Aufmunterung zur Unterdrückung & Ausbeutung, um dadurch die Klassenwidersprüche
anzuheilen & einen Aufstand zu initiieren, erweist sich als ebenbürtiger Fehlschlag, der v.a.
für sein pervertiertes Jesuitentum & den ergreifenden Glauben, dass er im Licht einer „wis-
senschaftlichen“ Manipulation am politischen Körper zeitigt, von Interesse ist.

Tatsächlich kann sich eine Handlung, die als Ursache geplant war, als signifikant
herausstellen, oder auch nicht; es ist eine Lotterie & ein glückliches Erraten ist noch lange
keine Prüfung eines Naturgesetzes; ich würde sagen, einen besseren Prüfstein für unseren
Fortschritt bei der Entdeckung der mechanischen Gesetze der Politik bietet uns der
Müllhaufen historischer Gewißheiten, oder die verstopfte Entropie der gegenwärtigen politi-
schen Praxis.

Wie könnten wir den traditionellen Mechanismus von Ursache & Wirkung mit poli-
tischen Systemen vereinen? Zwei Theoreme wurden postuliert:
**(1) man lösche (mit Stock, Karotto, Skalpel, Massenmedien) jeden freien Sinn für Moral,
Gewissen, Eigenwille, Bewußtsein, Selbstbeschränkungsgründe in den Massen - dann kön-
nen die wenigen die vielen kontrollieren,**

(2) man verbindet die Schleife, so, daß jede Gruppe zu einer Art Klein-Flasche (Ihre Innenseite ist Ihre Außenseite) wird; dann wird keine Realität, außer der, in der Gruppe zirkulierenden, auch nur den *Begriff* eines Konfliktes aufwerfen.

So weit so gut, solange aber ein bißchen mehr als ein saugendes Gehirn in einem nährenden Faß existiert, sind beide Voraussetzungen möglich. & wirklich, ein einzelnes Bewußtsein hat sich nicht einmal selbst unter Kontrolle - nachdem, ganz besonders heute, das postmoderne Subjekt nicht so sehr schizoid, als eine multiple Persönlichkeit ist.

Was bleibt ist das Chaos.

Die chaotische & klassische Mechanik räumen ein, eines, aus einer Vielzahl von Ereignissen, die alles andere als statistisch unbedeutend wären (Flügelschlag einer Motte, Pfeilechuß, Wink mit einer Master Card) könne in eine Hauptursache umschlagen (Borges' "Garten der Abzweigungen" vergleichbar, wo jeder Richtungswechsel in eine total andere Geschichte führt - in die eine oder andere einer Unendlichkeit paralleler Welten). Das Problem ist, daß die Identifizierung des weltverändernden Ereignisses, im Gegensatz zu einem Folgenlosen, zwangsläufig retrospektiv ist (wie die Wenn-nur-ein-andres-dieser-10-Milliarden-Spermatozoen-Mrs. Shickelhuber/Uljanov/Einstein-geschwängert-hätte .. Denkschule). Das führt zu nichts. Wiewohl, je mehr man absolute diktatorische Macht anstrebt, desto weniger kommt dabei das heraus was man will. Systeme, die auf vermeintliche äußere Aktionen abzielen, die sich wie das Kräuseln einer Welle vom Zentrum her ausbreiten (zB der Domino-Effekt), sind immer falsch, oder immer wahr, je nachdem welchen Standpunkt der Interpret einnimmt. Ich meine, solche Systeme sind immer wahr, wenn man ein besonderes Ereignis isoliert oder auswählt & seiner zwangsläufigen Entwicklung bis ins Heute Stück für Stück nachspürt, oder, auf die Praxis angewandt, falsch, weil im politischen Weltmaßstab nichts jemals ganz im Lot ist - wie total der Zugriff der Macht auf die Masse, die Ereignisse, oder die Freiheit des Individuum auch sein mag. Was passiert ist immer, wie Marx bemerkte, „was niemand gewollt hat“.

Außerdem muß unser Verständnis der „Masse“ heute die schiere Zahl der *Bewußtseins-Vorspieler* & -wähler genau so in Rechnung stellen, wie die Auswirkungen ihrer Kenntnisse & Entscheidungen, infolge der, dank des globalen elektronischen Nervensystems, das in Lichtgeschwindigkeit den Globus - & jede Form von Privatheit - immer vielfältiger durchkreuzt (TV, Datensysteme, Telefon &sw) & alle Ereignisse, nicht nur die öffentlichen, betrifft, die aber schon ins Endlose interpretiert sind, bevor sie überhaupt fähig sind das „individuelle“ Bewußtsein irgendeines Individuums zu erreichen.

Außerdem wird jede Interpretation solange sofort als neue Tatsache vorgestellt, bis es so viele gibt, daß niemand mehr irgendetwas versteht (was dazu führt, daß die Tatsache nichts Irritierendes mehr hat). Laplace (Pierre S., Marquise de, franz. Polymath 1749-1827, Anm.d.dt.Übers.) ungeachtet, sogar bei einem Computer, der eine solche Datenmenge (eine Karte von der Größe der Fläche, die sie beschreibt) manageable macht, würde die quantenmechanische Unschärfetheorie, die Genauigkeit, die notwendig ist, um dem chaotischen System beizukommen, noch immer ausschließen. Jede Voraussage muß ihre Ausgangsbedingungen kennen & dann bekannte Gesetze darauf anwenden. Obwohl wir annehmen können, daß ein Teil dieser Unendlichkeit von Ereignissen in Katastrophen eskalieren wird, können wir in einem chaotisch-politischen System niemals wissen welche (oder aus einer Fülle von Interpretationen die prophetische herauslesen). Wie sorgfältig die politischen Akteure auch Versuchen ein Ereignis von katalytischer Wirkung, im Gegensatz zu einer belanglosen (etwa mit Hilfe einiger weniger gut geplanter Meuchelmorde) zu kreieren, niemals wird daraus ein Akt des wissenschaftlichen Eingriffs, sondern, im besten Fall, nur ein Autodafé - ein Glaubenakt.

(SYNTHESIS)

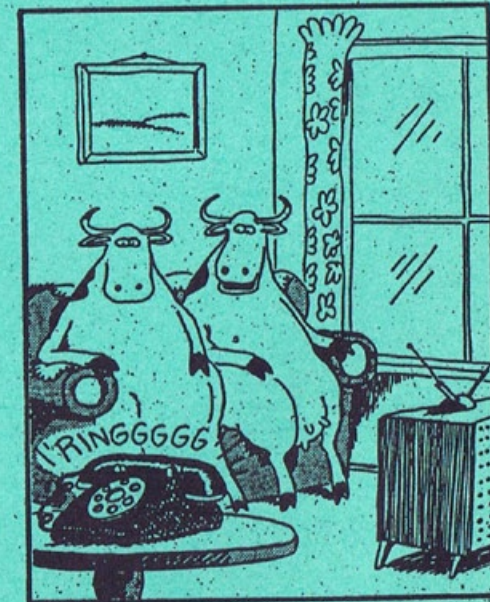
3. Unsere Forscher haben deshalb einen neuen Weg eingeschlagen. Nachdem politische Aktionen, in ihrer Substanz, ein chaotisches System ausdrücken, haben wir dagegen nach einer darunterliegenden komplexen Ordnung (wie sie etwa in Form einfacher Algorithmen, die bei wiederholter Anwendung chaotische Phänome *produzieren*) gesucht. Es ist klar, gefragt ist eine minutiöse Untersuchung empirischer Daten, ganz ungeachtet der Phänomene wie Glauben, Motive, Systemvertrauen &sw, wie sie die politischen Akteure zur Schau tragen - Faktoren, die wir als Ursachen nachweislich für irrelevant halten &, wie wir glauben, ruhig zugunsten statistischer, allein für mathematische Analyse empfängliche, Modelle, ignoriert werden dürfen.

then the shit will really hit the fan.

F.S.Troll (RSDS) & Dr.Rita Brevie
Engl.Übers.: Chris Cutler, 1993 - bootlit-Übers. ins Dt. v. SL/bd

TERMINE IN ÜBERSICHT

Mo. 21.März/TREIBHAUS, 20.00 Uhr - More Extended Versions + Cpt. Kirk&
Fr. 25. März/KLAPPE, 21.00 Uhr - Play the Tracks Of: EP-Präsentation
Fr. 1. April/UTOPIA-Café, 19.00 Uhr - Cunst & Co-Ausstellungseröffnung
Do. 14./Fr. 15./Sa. 16. April/CINEMATOGRAPH, 22.00 Uhr - "Dope statt Doping"
Sa. 23. April/UTOPIA, 21.00 Uhr - HCL CD-Präsentation
Fr. 29. April/Z6, 20.30 Uhr - T.B.C. What? CD-Präsentation



„Jetzt geht das schon wieder los... Und wir mit unseren unbrauchbaren Daumen können bloß tatenlos zusehen.“

P.b., Verlagspostamt 6020 Innsbruck



TAK - Tiroler Autoren

Tschammerstr. 3
A 6020 Innsbruck

Impr.: büro diderot, Kultur & Kommunikation
Postfach 15, A-6027 Innsbruck